



**Bedienungsanleitung  
für Selbstladebüchsen  
DAR-15 und DAR-10**

# Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheitshinweise	3
2	Ausschluss der Haftung und Gewährleistung	4
3	Baugruppen	5
4	Bauteile	6
4.1	Ladehebel	8
4.2	Forward Assist	8
4.3	Beidseitiger Verschlussfang	8
4.4	Sicherungshebel	8
4.5	Abzug mit Unterbrecher	8
4.6	Magazinhalter	9
4.7	Staubschutzklappe	9
4.8	Hinterschaft auf Buffer Tube	9
4.9	Schließfeder mit Buffer	9
4.10	Griff	9
4.11	Vorderschaft mit Picatinny-Schiene	10
4.12	Lauf mit Gasblock und einstellbarer Gasentnahme	10
4.13	Mündungskomponenten	10
4.14	Zerlegebolzen	10
5	Sicherheitsüberprüfung	11
6	Demontage	13
6.1	Zerlegen in die Baugruppen	13
6.2	Zerlegen des Verschlusses	15
6.3	Entnahme der Schließfeder und des Buffers	15
7	Reinigung und Wartung	16
7.1	Kleine Reinigung	16
7.2	Große Reinigung	17
7.2.1	Reinigung des Laufes	17
7.2.2	Reinigung des Verschlusses	18
7.2.3	Reinigung der Gehäuseteile und anderer Komponenten	18
8	Montage	19
8.1	Verschluss zusammenbauen	19
8.2	Schließfeder und Buffer einbauen	20
8.3	Baugruppen zusammensetzen	20
9	Funktionsüberprüfung	22
10	Magazin laden	23
11	Bedienung der Waffe	24
11.1	Waffe laden	24
11.2	Schießen	24
11.3	Waffe nachladen	24
11.4	Waffe entladen	25
12	Einstellen der Gasentnahme	25
13	Behebung von Funktionsstörungen	27

## **1 Sicherheitshinweise**

Bei der Benutzung von Waffen droht Lebensgefahr für den Benutzer und für Dritte, auch Sachschäden können entstehen.

Bei Müdigkeit, Unwohlsein oder vorherigem Alkohol-, Drogen- und Medikamentenkonsum ist der Umgang mit Waffen zu unterlassen.

Bei der Übernahme einer Waffe oder bei ungewissem Ladezustand muss eine Sicherheitsprüfung durchgeführt werden (Kontrolle, ob sich eine Patrone im Patronenlager befindet).

Schießen Sie nur mit einer Waffe, die sich im technisch einwandfreien Zustand befindet.

Bei Störungen sofort das Schießen einstellen.

Während des Schießens immer Gehörschutz und Schutzbrille tragen.

Beim Schießen den Mündungsbereich freihalten.

Nicht auf Wände, Türen oder Glasscheiben schießen, da das Projektil diese durchschlagen kann oder in eine andere Richtung abgelenkt wird.

Es dürfen nur fachgerecht laborierte und unbeschädigte Patronen mit dem richtigen Kaliber verwendet werden.

Der Lauf und die Mündungskomponente können sehr heiß werden - Vorsicht Verbrennungsgefahr.

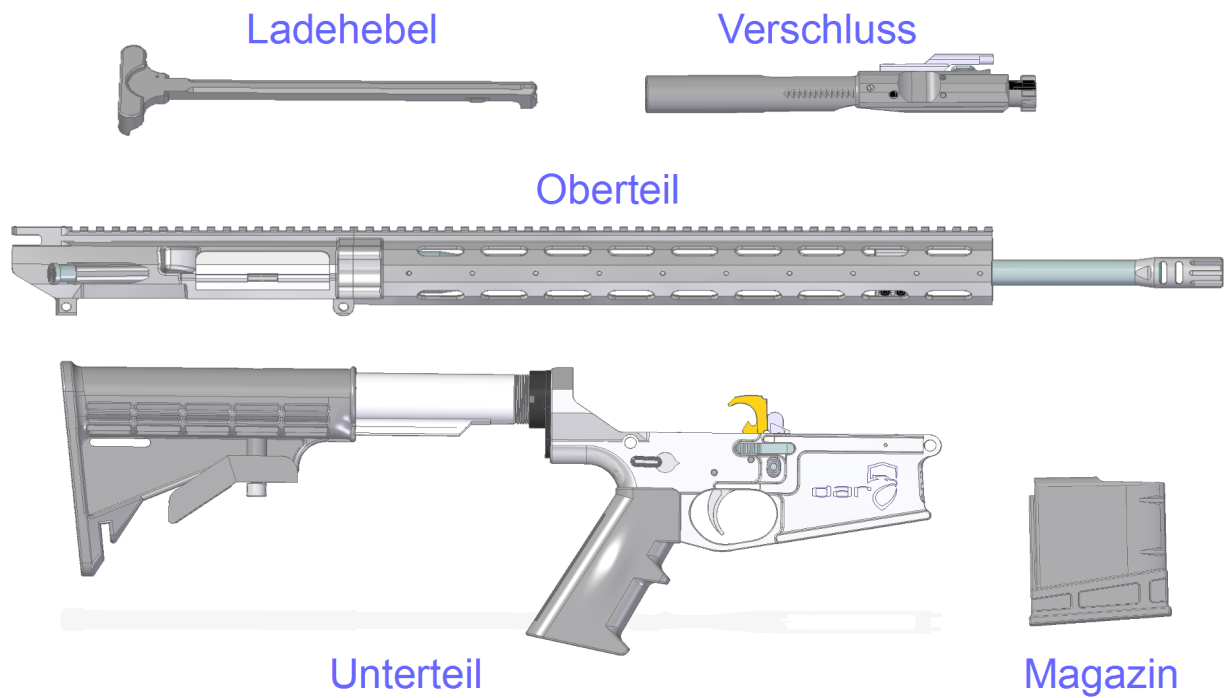
Waffen dürfen nur ungeladen transportiert und gelagert werden.

## **2 Ausschluss der Haftung und Gewährleistung**

D.A.R GmbH übernimmt keine Haftung und Gewährleistung auf Grund von Fahrlässigkeit, fehlerhaften Umgangs, unsachgemäßem Gebrauchs, Umbauten und Veränderungen an der Waffe.

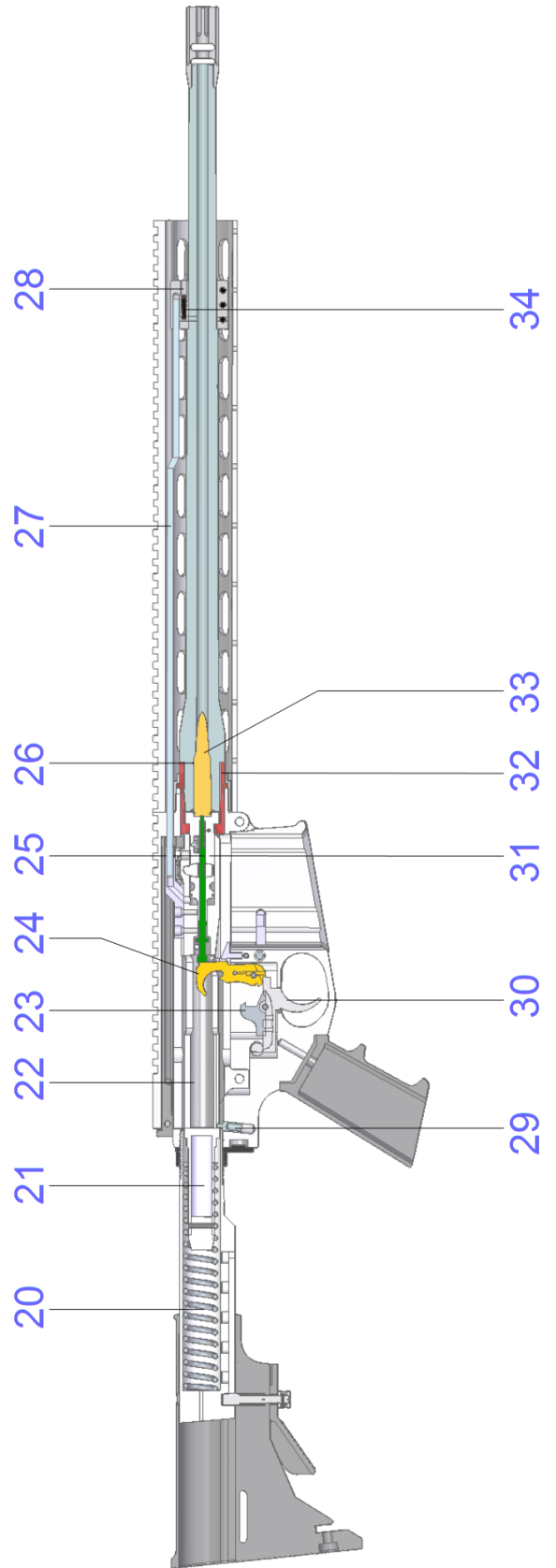
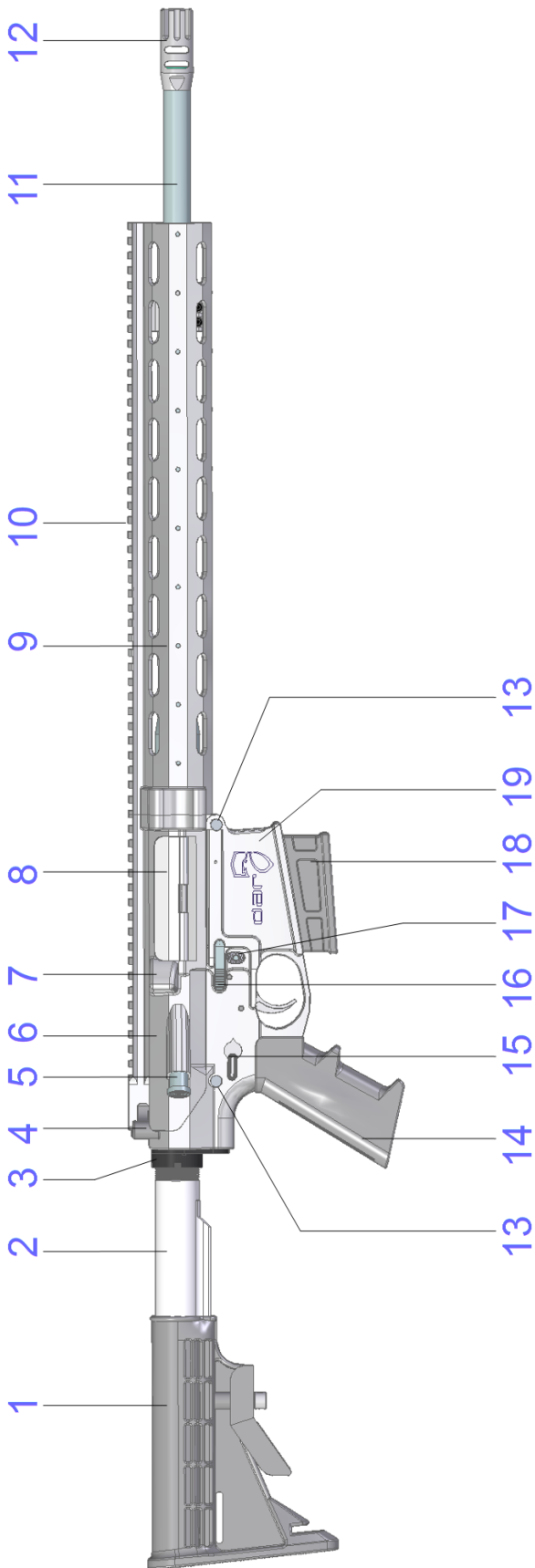
Weder bei der Demontage, Montage oder der Reinigung darf Gewalt angewendet werden.

### 3 Baugruppen



# 4 Bauteile

Zeichnung



## Terminologie

1	Hinterschaft	18	Magazin
2	Buffer Tube	19	Lower
3	Lock Ring mit End Plate	20	Schließfeder
4	Ladehebel	21	Buffer
5	Forward Assist	22	Verschlussträger
6	Upper	23	Unterbrecher
7	Hülsenabweiser	24	Hahn
8	Staubschutzklappe	25	Schlagbolzen
9	Vorderschaft	26	Patronenlager
10	Durchgehende Picatinny-Schiene	27	Gas Tube
11	Lauf	28	Gasblock
12	Mündungskomponente	29	Buffer Retainer
13	Zerlegebolzen	30	Abzug
14	Griff	31	Verschlusskopf
15	Sicherungshebel	32	Laufhaltemutter
16	Beidseitiger Verschlussfanghebel	33	Patrone
17	Magazinhalter	34	Gas-Einstellschraube

#### **4.1 Ladehebel**

Mit dem Ladehebel wird der Verschluss entriegelt und nach hinten gezogen.

Die Waffe wird geladen, wenn der Ladehebel aus der hinteren Position losgelassen wird und nach vorne schnell, das ist aber nur beim ersten Schuss oder wenn Störungen auftreten notwendig, da die Waffe mit jedem Schuss automatisch nachlädt.

Damit sich der Ladehebel nicht ungewollt bewegt, ist er mit einer selbsteinrastenden Klinke versehen.

#### **4.2 Forward Assist**

Mit dem Forward Assist (Schließhilfe) kann der Verschluss manuell verriegelt werden, wenn das Laden mit Ladehebel nicht ausgereicht hat, weil der Verschluss zu langsam war (z.B. beim jagdlichen leisem laden) oder verschmutzt ist.

#### **4.3 Beidseitiger Verschlussfang**

Der Verschlussfanghebel dient zum Halten des Verschlusses in offener Stellung beim Magazinwechsel.

Nachdem ein volles Magazin eingesetzt wurde, kann der Verschlussfanghebel betätigt werden, sodass der Verschluss nach vorn schnell und die Waffe neu lädt.

Beim Magazinwechsel ist kein Umgreifen notwendig, da der Hebel beidseitig angebracht ist. Der Anwender kann mit dem Zeigefinger den Abzug betätigen, das Magazin wechseln und den Verschluss schließen ohne die Hand vom Griff nehmen zu müssen. Dies erhöht den Bedienkomfort zusätzlich, verbessert das Handling beim Magazinwechsel und spart Zeit beim dynamischen Schießen.

#### **4.4 Sicherungshebel**

Mit dem Sicherungshebel kann zwischen den Stellungen Sicher/Safe und Einzelfeuer/Semi gewechselt werden. Der Sicherungshebel kann nur bei gespanntem Hahn in die Stellung Sicher/Safe einrasten. Ausnahme bildet der UHL Abzug.

Stellung Sicher/Safe: verhindert die unbeabsichtigte Betätigung des Abzuges

Stellung Einzelfeuer/Semi: bei Betätigung des Abzuges wird von der geladenen Waffe ein Schuss abgegeben und bei ausreichend Munition im Magazin automatisch nachgeladen

#### **4.5 Abzug mit Unterbrecher**

Bei geladener und entsicherter Waffe gibt der Abzug bei Betätigung den Hahn frei, der auf den Schlagbolzen trifft und damit einen Schuss auslöst.



Ein Unterbrecher sorgt dafür, dass immer nur ein einzelner Schuss abgegeben werden kann, selbst wenn der Abzug gehalten wird. Die Waffe darf nicht ohne Unterbrecher bedient werden, da sonst Gefahr besteht, dass bei einmaliger Betätigung des Abzuges das gesamte Magazin unanhaltbar verschossen wird, selbst wenn der Abzug wieder losgelassen wird.

#### **4.6 Magazinhalter**

Bei allen DAR-15 und DAR-10 Modellen wird das jeweilige Magazin soweit von unten in den Lower eingeführt, bis es im Magazinhalter einrastet und somit nicht mehr herausfallen kann. Zur Entnahme wird der Magazinhalteknopf betätigt und das Magazin nach unten geführt.

#### **4.7 Staubschutzklappe**

Damit kein Dreck durch das Auswurffenster in den Upper gelangt, sollte die Staubschutzklappe bei Nichtgebrauch der Waffe verschlossen sein. Die Klappe öffnet sich automatisch beim jeweils ersten Schuss.

#### **4.8 Hinterschaft auf Buffer Tube**

Die Buffer Tube beherbergt den Buffer und die Schließfeder, die für den Repetiervorgang notwendig sind. Sie wird mit Hilfe der End Plate am Lower positioniert und durch den Lock Ring befestigt.

Es gibt feste und ausziehbare Hinterschäfte, die jeweils auf die Buffer Tube montiert werden, allerdings gibt es dafür verschiedene Längen: Carbine (kurze Tube für ausziehbare Hinterschäfte) und Rifle (lange Tube für feste Hinterschäfte).

Sowohl im DAR-15, als auch im DAR10 ist die MIL-SPEC Version für AR15 verbaut, sodass auch Hinterschäfte der Commercial-Version passen würden, die aber ein großes Spiel haben, was zu einem Klappern führen kann.

#### **4.9 Schließfeder mit Buffer**

Für einen fehlerfreien automatischen Repetiervorgang ist eine gut abgestimmte Kombination aus Feder und Buffer notwendig. Diese Bauteile sind jeweils für das DAR-15 und das DAR-10 und auch auf die Länge der Buffer Tube spezialisiert, also für die Carbine und Rifle Version.

#### **4.10 Griff**

An die DAR-15 und DAR-10 Modelle sind alle AR-15 konformen Griffe montierbar.

#### **4.11 Vorderschaft mit Picatinny-Schiene**

Der Vorderschaft ist mittels zweier Passstifte und vier M4 Schrauben direkt am Upper befestigt, dadurch werden keine Kräfte und Spannungen (z.B. vom Zweibein) auf den Lauf übertragen, sodass dieser frei Schwingen kann, was sich unmittelbar auf die Präzision auswirkt.

Vom Vorderschaft bis zum hinteren Teil des Uppers ist eine feste durchgehende Picatinny-Schiene ohne Höhen-, Seiten- oder Winkelversatz für Optiken vorhanden. Über die vorhandenen M4-Gewindebohrungen können noch zusätzliche Picatinny-Schienen an den Seiten und unten angebracht werden, um diverses Zubehör zu montieren.

#### **4.12 Lauf mit Gasblock und einstellbarer Gasentnahme**

Der Lauf ist bei den DAR-15 und DAR-10 Modellen in verschiedenen Kalibern, Konturen, Längen, Drall-Längen und Materialien erhältlich.

Er ist mit der Verriegelungshülse (Barrelextention) fest verbunden und über die Laufmutter im Upper befestigt.

Zum selbstständigen Laden ist funktionsbedingt der Gasblock mit dem Gasrohr auf dem Lauf montiert, welches den Gasdruck für den automatischen Repetiervorgang in den Verschluss leitet.

Das Gasvolumen kann mit Hilfe einer Einstellschraube variiert werden. Siehe Einstellen der Gasentnahme.

#### **4.13 Mündungskomponenten**

An den Lauf kann eine Vielzahl von verschiedenen Mündungskomponenten montiert werden, sofern dieser über ein Mündungsgewinde verfügt. Dies können Mündungsfeuerdämpfer, Mündungsbremsen oder Schalldämpfer sein.

Die Montage oder der Wechsel einer Mündungskomponente sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, da hier Beschädigungsgefahr für den Lauf bestehen kann.

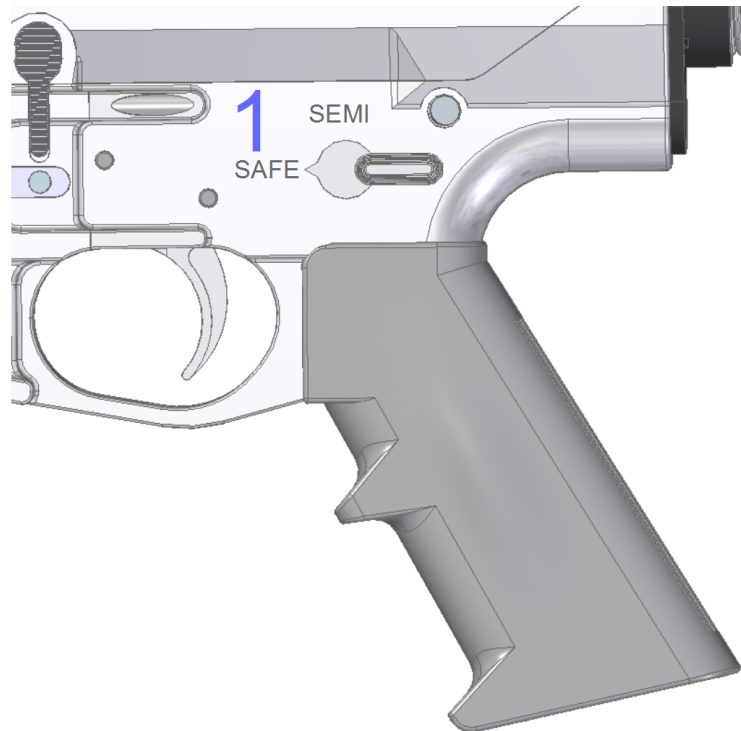
#### **4.14 Zerlegebolzen**

Das Gehäuse der DAR-15 und DAR-10 Modelle besteht aus Upper und Lower, die durch zwei Zerlegebolzen zusammengefügt werden. Diese können per Hand oder mit Hilfe eines Splinttreibers eingedrückt und bis zum Einrasten herausgezogen werden.

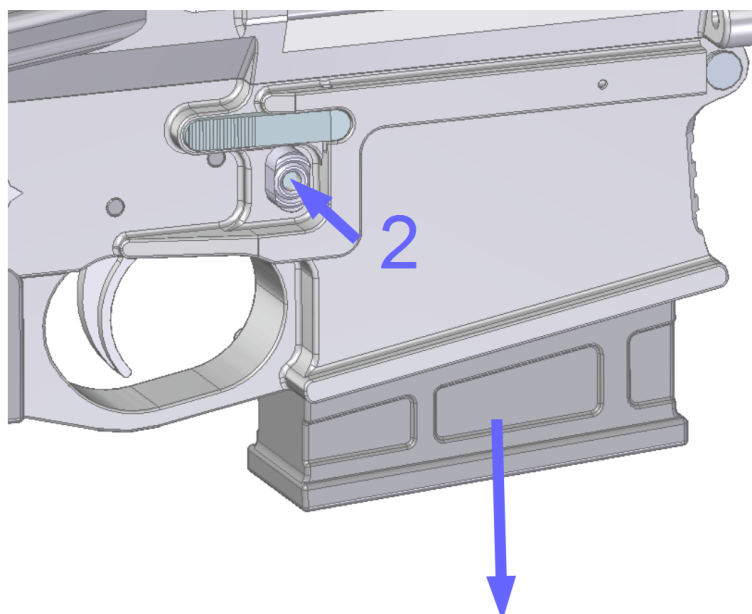
## 5 Sicherheitsüberprüfung

Durch eine Sicherheitsprüfung wird festgestellt, ob sich noch eine Patrone im Patronenlager befindet. Diese muss vor allem bei der Übernahme der Waffe oder bei ungewissem Ladezustand durchgeführt werden.

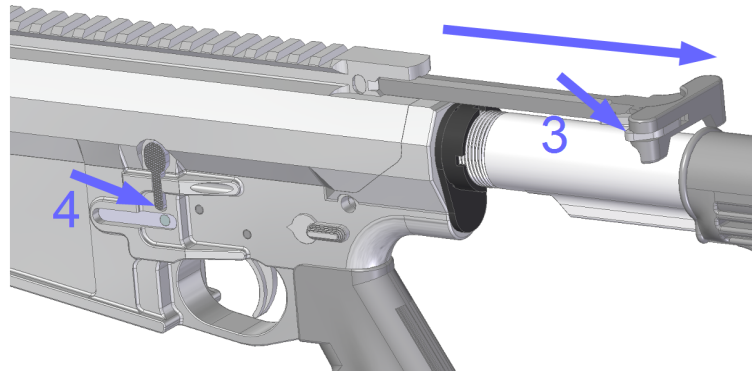
1. - Die Mündung des Laufs muss in eine sichere Richtung zeigen  
- Den Sicherungshebel auf Sicher/Safe stellen  
- Bei nicht gespanntem Hahn lässt sich der Sicherungshebel nicht auf Sicher/Safe stellen, in diesem Fall ist die Waffe gesichert. Ausnahme ist hier der UHL Abzug.



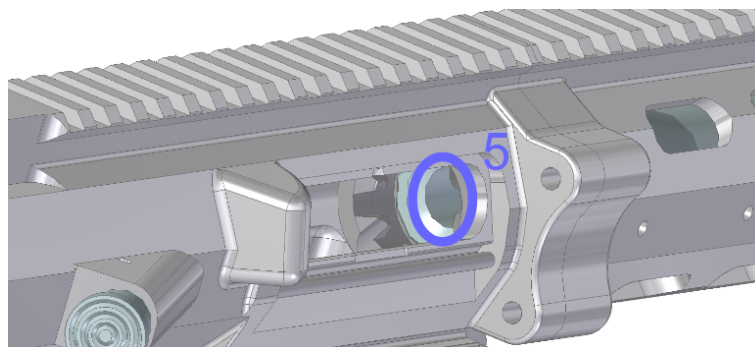
2. Den Magazinhalter betätigen und das Magazin nach unten entnehmen.



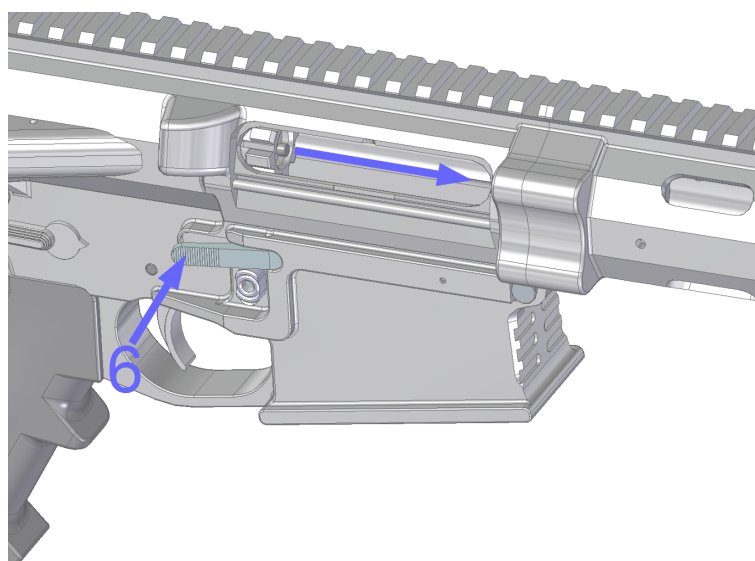
3. Den Ladehebel nach hinten ziehen, dazu muss die eingerastete Klinke mit dem Zeigefinger freigegeben werden.
4. Den Verschlussfanghebel auf der linken Seite nach unten drücken, sodass der Verschluss hinten arretiert.  
Sollte sich noch ein Patrone in der Waffe befinden, wird sie in diesem Schritt ausgeworfen.



5. Durch das Auswurffenster kann man in das Patronenlager blicken, dort darf sich keine Patrone befinden, da sonst eine Störung vorliegt.  
Nicht die Finger in das Auswurffenster stecken!



6. Wenn sich keine Patrone im Patronenlager befindet, kann der Verschlussfanghebel betätigt werden, woraufhin der Verschluss nach vorne schnellt und verriegelt.

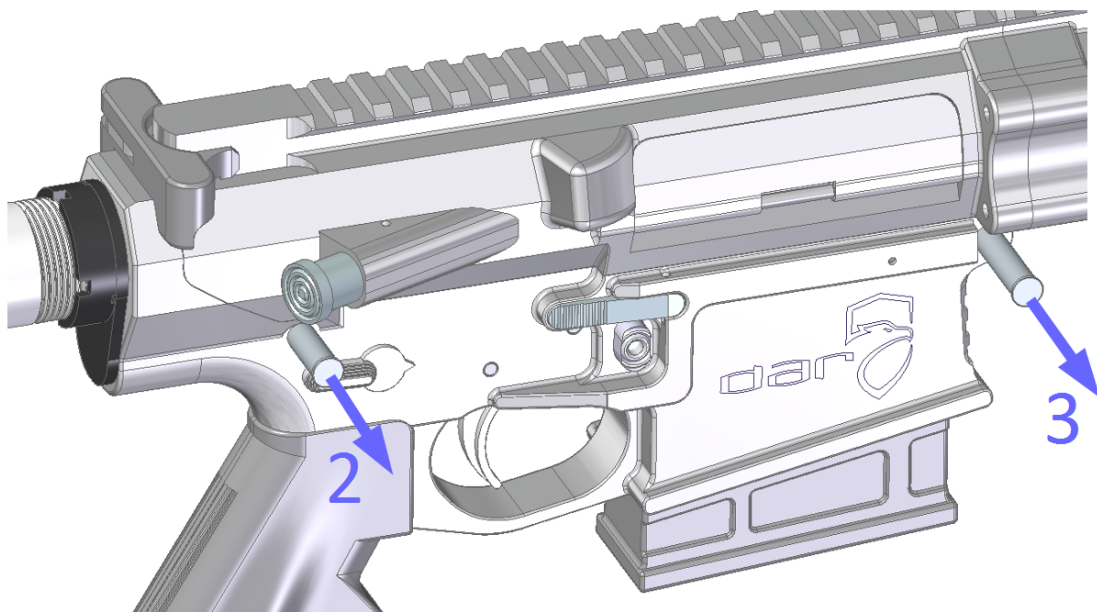


## 6 Demontage

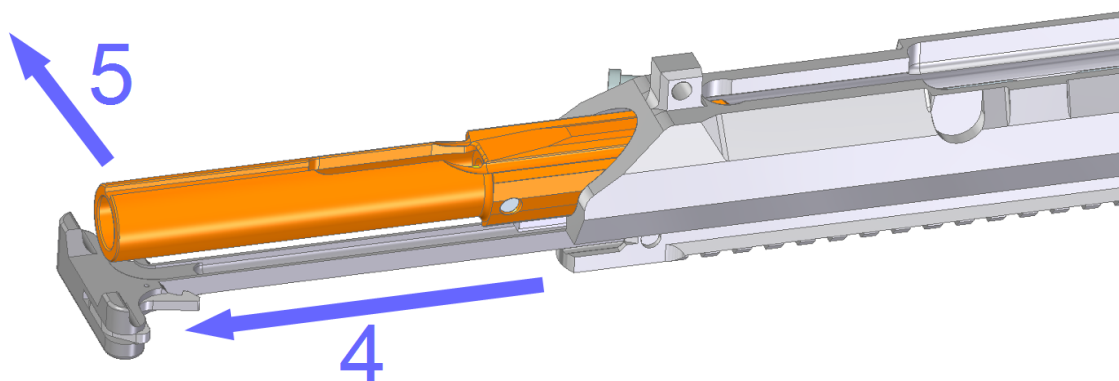
Wenden Sie keine Gewalt bei der Demontage an, da die Waffe sonst beschädigt werden kann.

### 6.1 Zerlegen in die Baugruppen

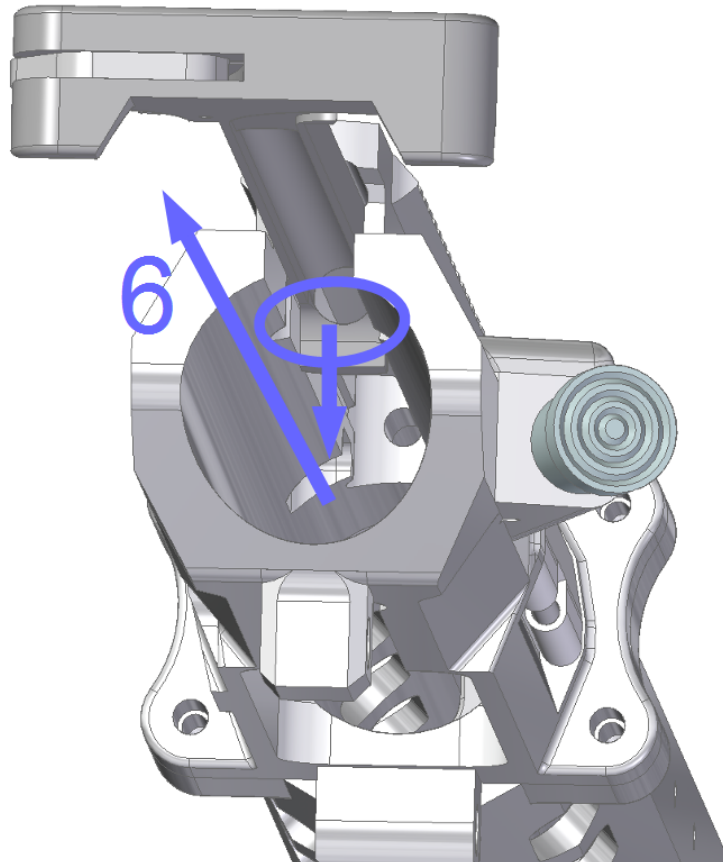
1. Sicherheitsprüfung durchführen! Danach muss das Magazin entfernt sein und es darf sich keine Patrone mehr in der Waffe befinden!
2. Den hinteren Zerlegebolzen mit der Hand oder einem Splinttreiber eindrücken und bis zum Anschlag herausziehen. Darauf achten, dass das lose Oberteil nicht nach vorne weg kippt!
3. Den vorderen Zerlegebolzen mit der Hand oder einem Splinttreiber eindrücken und bis zum Anschlag herausziehen. Lower und Upper können nun getrennt werden.



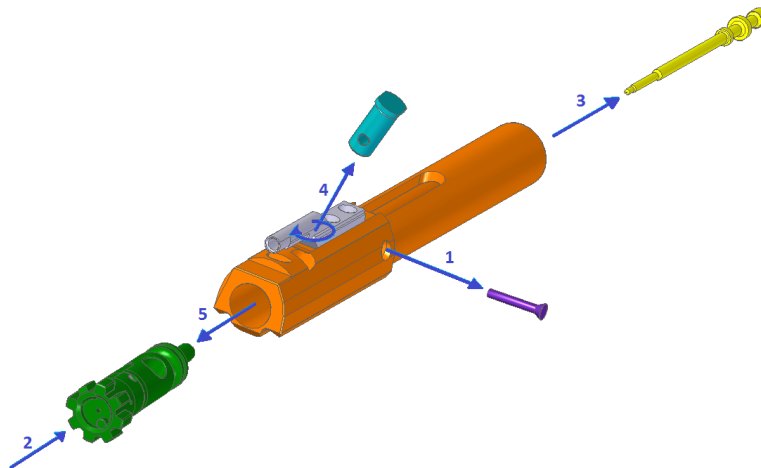
4. Den Ladehebel nach hinten ziehen.
5. Den Verschluss (orange) aus dem Upper entnehmen.



6. Der Ladehebel kann jetzt mit einer leichten Abwärtsbewegung ausgefädelt und nach hinten gezogen werden.

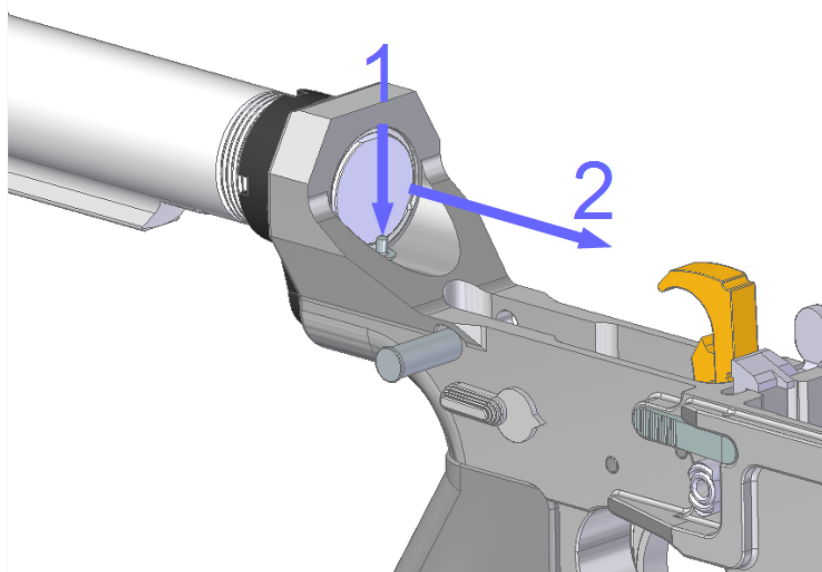


## 6.2 Zerlegen des Verschlusses



1. Schlagbolzen-Splint (lila) entfernen.
2. Den Verschlusskopf (grün) in die hintere Position drücken.
3. Schlagbolzen (gelb) nach hinten entnehmen.
4. Beim DAR-10 kann das Steuerstück (türkis) direkt aus dem Verschlussträger gezogen werden.
5. Beim DAR-15 muss das Steuerstück (türkis) erst um 90° gedreht werden und kann dann aus dem Verschlussträger gezogen werden.
6. Der Verschlusskopf (grün) kann jetzt aus dem Verschlussträger (orange) entnommen werden.

## 6.3 Entnahme der Schließfeder und des Buffers



1. Buffer Retainer eindrücken
2. Buffer mit Schließfeder entnehmen

## **7 Reinigung und Wartung**

Vor jeder Reinigung muss eine Sicherheitsprüfung durchgeführt werden!  
Achten Sie während der Reinigung auf vorhandene Beschädigungen der einzelnen Komponenten.

Um die Funktionssicherheit und eine hohe Lebensdauer zu gewährleisten, muss die Waffe regelmäßig gereinigt werden:

- nach jeder Benutzung
- bei einer neuen Waffe, also vor den ersten 1.000 Schuss, soll alle 250 Schuss eine Reinigung stattfinden
- nach den ersten 1.000 Schuss reicht eine Reinigung alle 500 Schuss
- bei einer großen Belastung der Waffe durch Sand, Staub und Feuchtigkeit muss öfter gereinigt werden
- wird die Waffe längerfristig eingelagert oder nicht benutzt, empfiehlt sich eine halbjährliche Reinigung

Bei der Reinigung darf keine Gewalt angewendet werden.

Ungeeignetes Reinigungsmittel können Schäden verursachen.

Von der Verwendung von Ultraschallreinigern ist abzusehen, da diese die Oberflächen angreifen können.

Alle Funktionsflächen müssen unmittelbar nach der Reinigung eingeölt werden, verwenden Sie aber sehr wenig Öl, denn dieses kann Staub und Schmutz binden.

Der Lauf ist vor dem Schießen stets zu entölen.

### **7.1 Kleine Reinigung**

Um den größten Teil an aggressiven Verschmutzungen aus dem Lauf zu bekommen bietet es sich an, nach dem Schießen direkt auf dem Schießplatz eine kleine Reinigung durchzuführen.

Achtung! Der Lauf und die Mündungskomponente können sehr heiß werden, es besteht Verbrennungsgefahr!

Warten Sie, bis diese Teile handwarm geworden sind und arretieren Sie den Verschluss in der hinteren Stellung.

Verwenden Sie am Besten eine BoreBlitz Reinigungsschnur. Achten Sie auf das richtige, farblich gekennzeichnet, Kaliber! Es dürfen keine Schnüre mit Draht-Umwicklungen (BoreSnake) benutzt werden, da diese auf Dauer zu ungleichmäßigem Verschleiß im Mündungsbereich führen können, was die Präzision negativ beeinflussen kann.

Die kleinen Schwämme der BoreBlitz-Schnur werden mit Reiniger befeuchtet, zum Beispiel Brunox. Bei Bedarf können diese zwei Schwämme auch mit unterschiedlichen



Reinigungsmitteln versehen werden, zum Beispiel ein aggressiver/ammoniakhaltiger Tombakreiniger im vorderen und ein neutralisierendes Waffenöl im hinteren Bereich.

Die Zugschnur in den Lauf einfädeln, die Auszugsrichtung ist dabei immer vom Patronenlager zur Mündung.

Nach etwa 3 Durchzügen sollte der Grad der Verschmutzung erheblich kleiner geworden sein, da die warmen Schmauchrückstände noch nicht verkrustet sind und sich so leichter entfernen lassen, im Vergleich zu einem erkaltetem Lauf.

## **7.2 Große Reinigung**

### **7.2.1 Reinigung des Laufes**

Um den Lauf zu reinigen, muss der Verschluss aus dem Upper entnommen werden. Siehe „Zerlegen in die Baugruppen“.

Wenn sich der Lauf im Upper lockert und sich bewegen lässt, darf die Waffe nicht weiter benutzt werden! Nehmen Sie in diesem Fall bitte Kontakt mit uns auf.

Zur Laufreinigung empfehlen wir einen kugelgelagerten Putzstock mit einer Putzstockführung und einer Bronzebürste (nicht Messing) im richtigen Kaliber, außerdem einen festen Putzstock mit einer zweistufigen Patronenlager-Reinigungsbürste.

1. Die mit Reinigungsmittel versehene zweistufige Patronenlager-Reinigungsbürste mit dem kleinen Durchmesser in das Patronenlager und mit dem großen Durchmesser in den Verriegelungsraum einführen und mehrfach drehen.
2. Eine eingölte Lauf-Reinigungsbürste etwa 10 Mal durch den Lauf schieben, dabei ist die Richtung vom Patronenlager zur Mündung und wieder zurück. Die Bürste sollte dem Zug-Feld-Profil folgen können. Weiterhin ist zu beachten, dass die Bürste über die komplette Länge des Laufs herausgezogen werden muss und es nicht zum Richtungswechsel im Lauf kommt, damit sich die Borsten immer wieder neu aufrichten können.
3. Danach Reinigungspatches mit Laufreiniger, zum Beispiel Brunox oder Shooters Choice, befeuchten und ungefähr 5 Mal von hinten in Richtung Mündung durchschieben, bis alle Verunreinigungen beseitigt sind.
4. Zum Abschluss noch einmal den Lauf mit einem sauberen und trockenen Reinigungspatch durchschieben.  
Wenn Sie längere Zeit nicht mit dieser Waffe schießen, wird der Lauf eingölt, indem Sie noch einmal ein mit Öl versehenen Reinigungspatch durchschieben.  
Der Lauf ist vor dem Schießen stets zu entölen.

### 7.2.2 Reinigung des Verschlusses

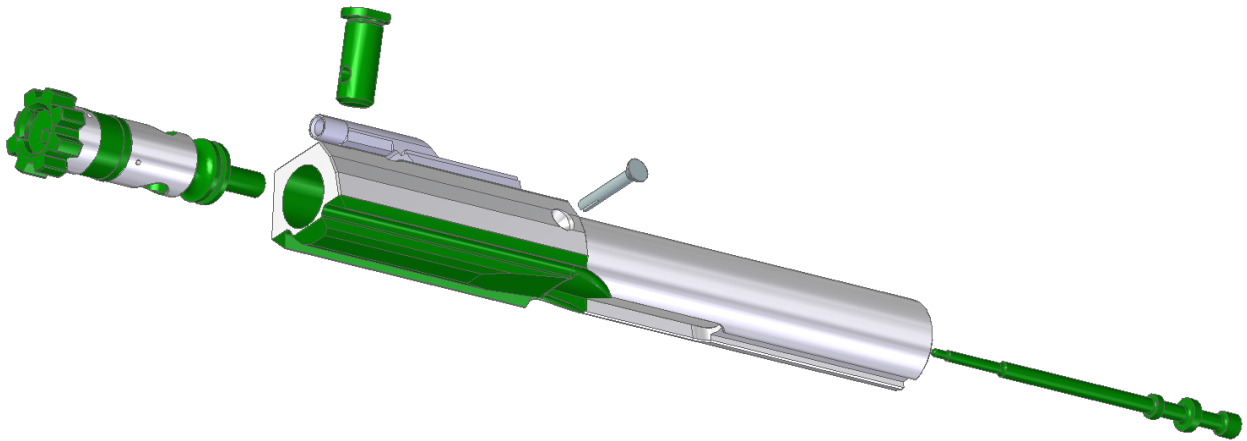
Den Verschluss auseinander bauen. Siehe „Zerlegen des Verschlusses“.

Überprüfen Sie jedes einzelne Teil genau auf Haarrisse, Abplatzungen oder starke Abnutzungen. Der Schlagbolzen darf nicht verbogen sein.

Defekte Teile müssen ausgetauscht werden, da sonst die Funktion beeinträchtigt werden kann und sogar Verletzungsgefahr besteht.

Sind alle Teile in Ordnung, müssen Sie die vorhandenen Schmauchspuren mit Reiniger einsprühen, kurz einwirken lassen und dann vorsichtig abkratzen oder abwischen.

Am Ende die abgebildeten Funktionsflächen (grün) der Verschlusskomponenten sparsam einölen.



### 7.2.3 Reinigung der Gehäuseteile und anderer Komponenten

Die Gehäuseteile können Sie einfach mit einem Putzlappen von außen und innen säubern. Legen Sie auch großen Wert auf die Sauberkeit des Abzugs, der Schließfeder und des Buffers, ölen Sie diese Teile vor dem Zusammenbau wieder ein wenig ein.

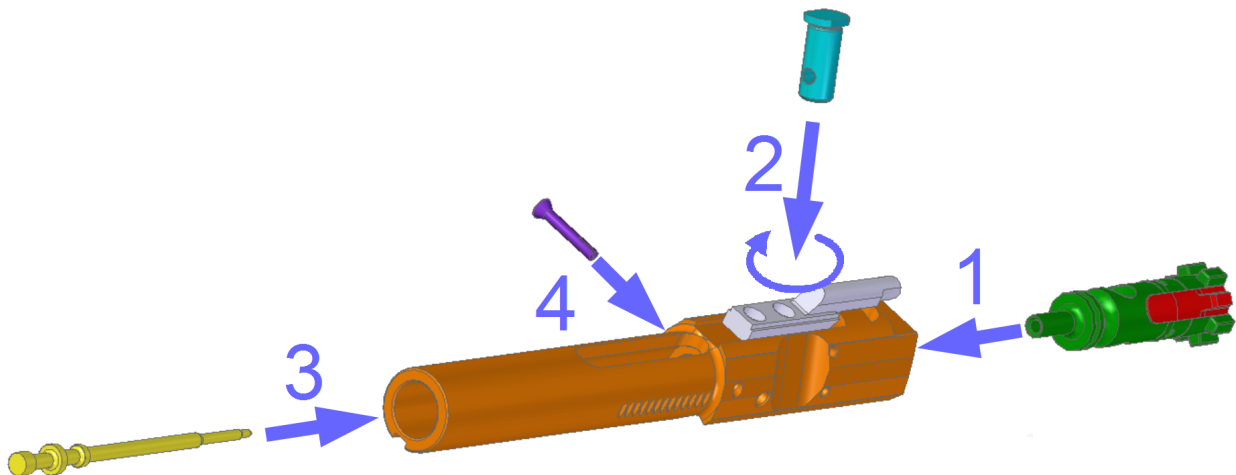
Das Magazin und die Patronen dürfen nicht eingeölt werden!

Eine Reinigung der Gas-Tube wird nicht empfohlen, da diese im Normalfall wartungsfrei ist und eine falsche Reinigung eher zu Verstopfungen führt!

## 8 Montage

Falsches Zusammenbauen der Waffe kann die Sicherheit und Funktion beeinträchtigen und zu schweren Verletzungen führen!

### 8.1 Verschluss zusammenbauen



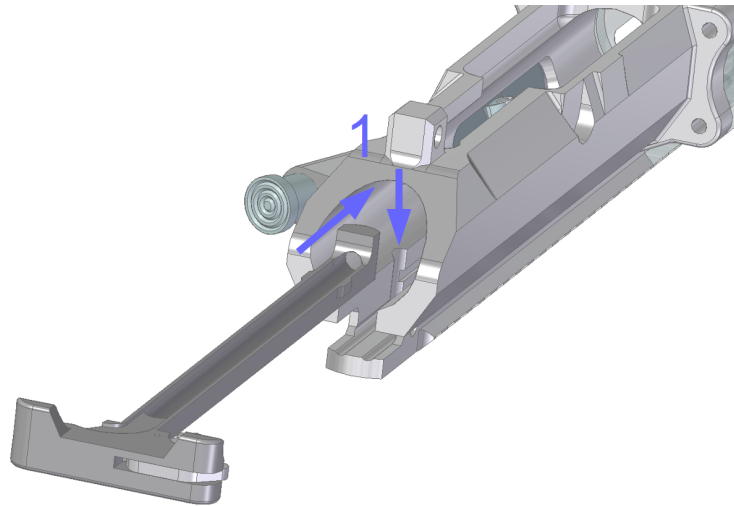
1. Der Verschlusskopf (grün) wird in den Verschlusskörper (orange) geführt, dabei ist auf die richtige Position zu achten:
  - die Auszieh-Kralle (rot) muss sich auf der rechten Seite in Schussrichtung befinden, also die Seite des Verschlusskörpers mit den Einkerbungen für den Forward Assist. Auf dieser Seite befindet sich das Auswurffenster. Wird der Verschlusskopf falsch herum eingebaut kann die Hülse nicht richtig ausgeworfen werden und verklemmt sich.
  - die Bohrung für das Steuerstück muss schräg nach oben zeigen
  - der Verschlusskopf darf nicht zu weit in den Verschlusskörper gesteckt werden, da sich sonst die Gasringe verfassen können, also nur bis die jeweiligen Bohrungen für das Steuerstück (türkis) übereinander liegen
2. Beim DAR-10 kann das Steuerstück (türkis) direkt durch den Verschlusskörper in den Verschlusskopf gesteckt werden und zwar so, dass die kleine Bohrung im Steuerbolzen in Schussrichtung zeigt.  
Beim DAR-15 muss das Steuerstück (türkis) erst durch den Verschlusskörper in den Verschlusskopf geführt werden und dann um 90° gedreht werden, sodass die kleine Bohrung im Steuerbolzen in Schussrichtung zeigt.
3. Der Schlagbolzen (gelb) wird von hinten in den Verschlusskörper eingeführt, bis er vorne beim Verschlusskopf (grün) ca. 1mm herausragt.
4. Den Schlagbolzen-Stift (lila) einsetzen
5. Kontrolle:
  - die Auszieh-Kralle (rot) befindet sich auf der rechten Seite in Schussrichtung!
  - der Schlagbolzen (gelb) muss sich leichtgängig ein paar Millimeter bewegen lassen, darf aber nicht nach hinten herausfallen können!
  - der Verschlusskopf (grün) muss sich im Verschlusskörper vor und zurück schieben lassen und dabei einer Drehbewegung nachgehen!

## 8.2 Schließfeder und Buffer einbauen

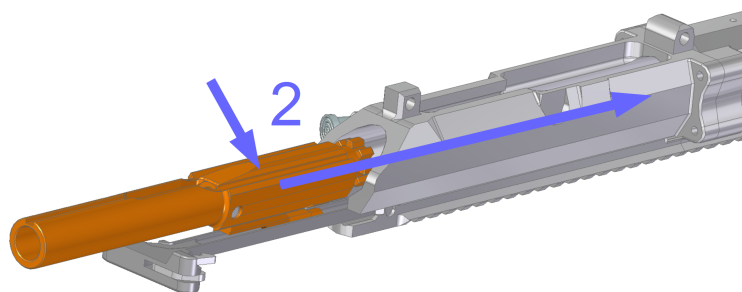
Führen Sie die Schließfeder mit Buffer in die Buffer-Tube ein, bis der Buffer hinter dem Buffer Retainer steht und somit verriegelt wird.

## 8.3 Baugruppen zusammensetzen

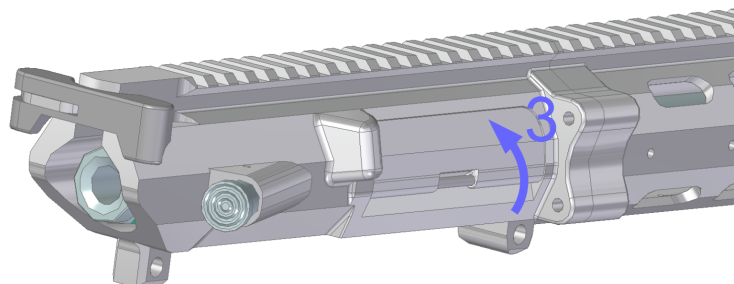
1. Das Oberteil auf den Kopf drehen und den Ladehebel einfädeln, aber noch nicht nach vorne schieben.



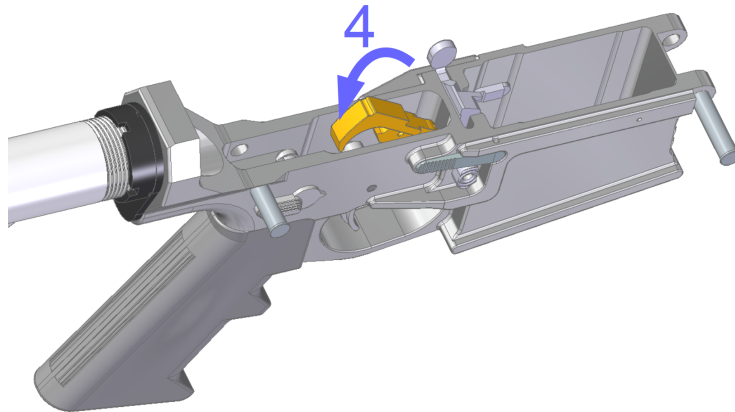
2. Den Verschluss einsetzen und zusammen mit dem Ladehebel nach vorne schieben bis sie einrasten.



3. Die Staubschutzklappe schließen.



4. Das Unterteil zur Hand nehmen und den Hahn spannen.

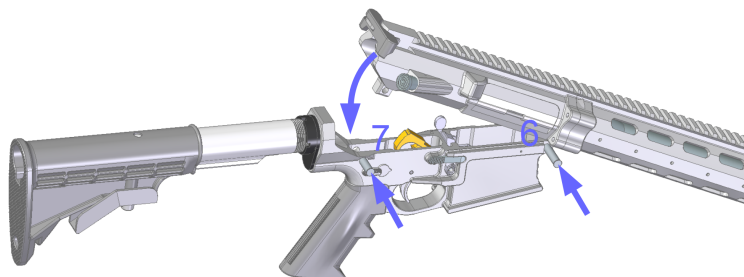


5. Sicherungshebel auf Sicher/SAFE stellen



6. Das Gehäuseoberteil auf das Unterteil stecken und den vorderen Zerlegebolzen bis zum Anschlag hineindrücken.

7. Anschließend wird das Gehäuseoberteil eingeschwenkt und der hintere Zerlegestift bis zum Anschlag hineingedrückt.



8. Nach dem Zusammenbau der Waffe muss eine Funktionsprüfung durchgeführt werden.

## 9 Funktionsüberprüfung

Mit dieser Überprüfung wird die Einsatzbereitschaft der Waffe festgestellt, was besonders nach der Montage oder nach der Beseitigung einer Funktionsstörung notwendig ist.

Ein Defekt oder eine Störung der Waffe muss unbedingt vor dem nächsten Schießen beseitigt werden!

1. Sicherheitsprüfung durchführen! Danach muss das Magazin entfernt sein und es darf sich keine Patrone mehr in der Waffe befinden!
2. Kontrollieren Sie, dass jedes Teil fest sitzt: Griff, Hinterschaft, Vorderschaft, Mündungskomponente, Gasblock, evtl. Anbaugeräte wie Optiken und Zweibeine. Der Lauf darf sich nicht im Oberteil bewegen lassen!
3. Die Staubschutzklappe schließen und den Ladehebel mehrfach nach hinten und vorne führen, dabei muss er leichtgängig zu bewegen sein! Die Staubschutzklappe muss sich von selbst öffnen!
4. Ladehebel aus der hinteren Position nach vorne schnellen lassen. Der Verschluss muss verriegeln!
5. Sicherungshebel auf Sicher/Safe stellen und den Abzug betätigen: Der Hahn darf nicht abschlagen!
6. Sicherungshebel auf Einzelfeuer/Semi stellen, dann den Abzug betätigen und halten: Der Hahn muss abschlagen!
7. Den Abzug gedrückt halten und dabei den Ladehebel nach hinten ziehen und langsam wieder nach vorne führen: Der Hahn darf dabei nicht abschlagen, sondern muss vom Unterbrecher gehalten werden!
8. Den Abzug loslassen: Der Unterbrecher gibt den Hahn frei.
9. Den Abzug betätigen: Der Hahn muss abschlagen!
10. Ein leeres Magazin in den Magazinschacht einführen bis der Magazinhalter einrastet.
11. Kontrollieren, ob das Magazin wirklich fest sitzt und nicht nach unten entnommen werden kann!
12. Den Ladehebel nach hinten ziehen: das leere Magazin muss den Verschlussfanghebel nach oben drücken, sodass dieser den Verschluss halten kann!
13. Den Ladehebel nach vorne schieben bis er einrastet: Der Verschluss muss hinten bleiben!
14. Der Verschlussfanghebel kann nun entweder auf der linken oder der rechten Seite betätigt werden: Der Verschluss muss nach vorne schnellen und verriegeln! Achtung Verletzungsgefahr: Stecken Sie nicht die Finger durch das Auswurffenster!
15. Den Abzug betätigen: Der Hahn muss abschlagen!
16. Den Magazinhalter betätigen und das Magazin entnehmen.

## **10 Magazin laden**

Es dürfen nur Magazine, die für die jeweilige Waffe bestimmt sind mit Munition im richtigen Kaliber verwendet werden!

Bei der Benutzung von eingeölkten, beschädigten, verbeulten, verschmutzten oder korrodierten Patronen besteht die Gefahr von Funktionsstörungen und Schäden an der Waffe.

Zum Laden des Magazins wird eine Patrone nach der anderen unter die Magazinlippe gedrückt und bis zum Anschlag nach hinten geschoben.

Um Funktionsstörungen zu vermeiden, darf das Magazin nicht überfüllt werden! Laden Sie daher eine Patrone weniger, als auf dem Magazin angegeben!

Außerdem kann die Magazinfeder bei einem dauerhaft gefüllten Magazin beschädigt werden, beladen Sie es daher erst kurz vor dem Schießen und leeren Sie es gegebenenfalls danach wieder.

Um sicher zu sein, dass alle Patronen gleichmäßig hinten am Magazin anliegen, wird es auf eine Holzplatte oder vergleichbarem geklopft.

Achtung, es dürfen keine Stöße auf das Zündhütchen der Patronen wirken, da sie sonst explodieren kann!

## **11 Bedienung der Waffe**

### **11.1 Waffe laden**

1. Den Ladehebel zurückziehen und den Verschlussfanghebel auf der linken Seite nach unten drücken, sodass der Verschluss hinten arretiert.
2. Ladehebel ohne Verschluss wieder nach vorne schieben bis er wieder einrastet.
3. Sicherungshebel auf die Position Sicher/Safe stellen.
4. Durch das Auswurffenster in das Patronenlager blicken, um zu überprüfen, dass sich keine Patrone mehr in der Waffe befindet.
5. Ein gefülltes Magazin von unten in den Magazinschacht einführen, bis der Magazinhalter einrastet.
6. Versuchen Sie das Magazin nach unten herauszuziehen um sicherzugehen, dass es wirklich eingerastet ist.
7. Den Verschlussfanghebel auf der rechten oder linken Seite betätigen, sodass der Verschluss nach vorne schnellt, um eine Patrone aus dem Magazin in das Patronenlager zu befördern und zu verriegeln.

### **11.2 Schießen**

1. Die geladene Waffe fest in die Schulter ziehen und die Mündung in Richtung Ziel halten.
2. Sicherungshebel unmittelbar vor dem Schuss auf die Position Einzelfeuer/Semi stellen.
3. Mit Hilfe des Visiers genau das Ziel anpeilen, dabei aber die Augen ausreichend weit weg von der Visiereinrichtung halten und langsam den Druckpunkt des Abzuges suchen, dann darüber hinaus ziehen, bis sich der gespannte Hahn löst und der Schuss abgegeben wird.
4. Die Waffe wird bei ausreichend Munition im Magazin selbständig geladen, sodass erneut geschossen werden kann.
5. Am Ende des Schießens oder zum Nachladen den Sicherungshebel auf Sicher/Safe stellen.

### **11.3 Waffe nachladen**

Der Zubringer des leeren Magazins drückt den Verschlussfanghebel nach oben, sodass der Verschluss nach dem letzten Schuss in der offenen Stellung gehalten wird, daher ist ein erneutes Laden per Ladehebel nicht nötig.

1. Den Magazinhalter betätigen und das leer geschossene Magazin nach unten aus der Waffe entnehmen.
2. Ein befülltes Magazin in den Magazinschacht einführen, bis der Magazinhalter einrastet.
3. Den Verschlussfanghebel auf der rechten oder linken Seite betätigen, damit der Verschluss die Waffe neu durchlädt.



## 11.4 Waffe entladen

Nach dem Schießen ist die Waffe umgehend zu sichern und zu entladen, also eine Sicherheitsprüfung durchzuführen.

## 12 Einstellen der Gasentnahme

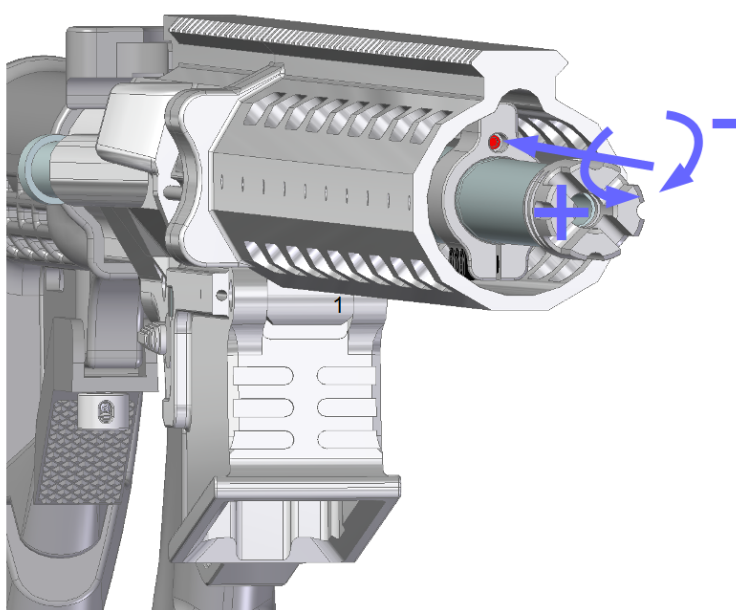
Die Selbstladebüchsen DAR-15 und DAR-10 funktionieren nach dem direct impingment Gas System, welches einen Teil der entstehenden Verbrennungsgase der Patrone direkt in den Verschluss leitet und somit den automatischen Repetiervorgang ermöglicht.

Der Vorteil dieses Systems im Gegensatz zum Pistonsystem, bei dem ein zusätzlicher Kolben bewegt wird, ist eine besonders ruhige Schussabgabe ohne großes Verziehen der Waffe, aufgrund der geringeren bewegten Masse. Das ist ein wichtiger Faktor bei der Präzision, vor allem wenn schnell nacheinander geschossen werden soll, wie zum Beispiel beim sportlichen Schießdisziplinen.

Um eine gute Funktion der Waffe zu gewährleisten, ist die Einstellung der Gasentnahme von großer Bedeutung, denn es muss ein Kompromiss zwischen ausreichend viel Kraft für einen sicher wiederholbaren Repetiervorgang und dem Grad der Verschmutzung gefunden werden. Je mehr Gas in den Verschluss eingeleitet wird, desto mehr Schmauch kann sich in der Waffe sammeln.

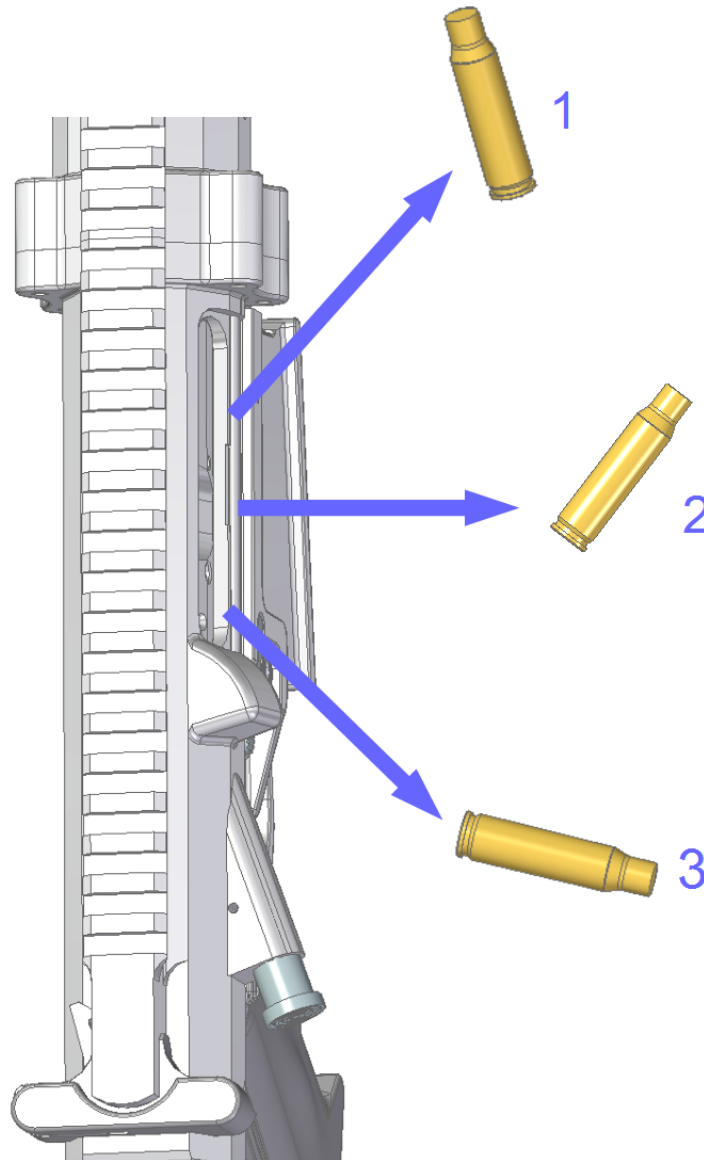
Die Gasentnahme wird mit Hilfe eines 2mm Inbusschlüssels über eine Madenschraube (rot) stufenlos eingestellt, drehen Sie dabei immer nur eine viertel Umdrehung in die jeweilige Richtung.

Drehrichtung + → Es gelangt mehr Gas über den Gasblock in den Verschluss  
Drehrichtung - → Es gelangt weniger Gas über den Gasblock in den Verschluss



Die erforderliche Schraubenstellung ist stark abhängig von der Munition und der Mündungskomponente, zum Beispiel Schalldämpfer.

Die folgenden 3 Fälle einer beim Schuss ausgeworfenen Hülse zeigen, inwiefern die Gasentnahme verändert werden muss:



#### Fall 1: Überfunktion

- Es wird zu viel Gas entnommen, dadurch kommt es zu großer Verschmutzung des Verschlusses und dadurch zu Funktionsstörungen  
→ die Einstellschraube in „-“ Richtung drehen

Fall 2: Die Gaseinstellung ist in Ordnung

#### Fall 3: Unterfunktion

- Es wird zu wenig Gas entnommen, dadurch ist ein einwandfreier Repetiervorgang nicht sicher gewährleistet und es kann zum Verklemmen der Hülse kommen  
→ die Einstellschraube in „+“ Richtung drehen

## 13 Behebung von Funktionsstörungen

Wenn eine Funktionsstörung auftritt, ist das Schießen umgehend einzustellen und Maßnahmen zu deren Behebung sind durchzuführen!

Der tatsächliche Ladezustand kann vom angenommenen abweichen, betrachten Sie die Waffe daher als fertig geladen, bis der Ladezustand festgestellt wurde!

Störung	Mögliche Ursache	Behebung
Sicherungshebel kann nicht auf Sicher/Safe gestellt werden	Hahn ist nicht gespannt	- Bei ungespanntem Hahn ist die Waffe sicher - Ladehebel nach hinten ziehen, um Hahn zu spannen
Abzug kann nicht betätigt werden	Sicherungshebel auf Sicher/Safe	Sicherungshebel auf Einzelfeuer/ Fire stellen
Geschoss bleibt im Lauf stecken	Munition ist fehlerhaft	Waffe nicht mehr benutzen und DAR kontaktieren
Lauf ist locker	Die Laufhaltemutter (Barrelnut) ist locker geworden	Waffe nicht mehr benutzen und DAR kontaktieren
Patrone zündet nicht	Munition ist fehlerhaft	Ersetzen
	Komponenten des Verschlusses falsch zusammengesetzt	Ausbauen und Überprüfen
	Schlagbolzen defekt	Ersetzen
	Schlagbolzenbohrung verstopft oder zu ölig	Reinigen
Patrone wird nicht zugeführt	Magazin ist nicht im Magazinhalter eingerastet	Magazin erneut einsetzen
	Magazinfeder zu schwach	Ersetzen
	Magazin überfüllt	Weniger Patronen Laden
	Gasentnahme zu gering	Gaseinstell-Schraube leicht öffnen
	Verschuss oder Patronenlager verdreckt	Reinigen
	Munition verdreckt	Reinigen

<b>Störung</b>	<b>Mögliche Ursache</b>	<b>Behebung</b>
Hülse/Patrone wird nicht ausgeworfen	Ausziehkralle oder Ausdrücker im Verschlusskopf verschmutzt/defekt	Reinigen/Ersetzen
	Verschluss öffnet sich nicht	Siehe weiter unten
Verschluss verriegelt nicht	Verschmutzte Munition	Reinigen
	Gasentnahme zu gering	Gaseinstell-Schraube leicht öffnen
	Komponenten des Verschlusses sind verdreht oder beschädigt	Reinigen/Ersetzen
	Verriegelungsflächen des Laufs und des Verschlusskopfes passen nicht ineinander	Reinigen
Verschluss öffnet sich nicht oder zu wenig	Hülse im Patronenlager verklemmt	Waffe entladen und Patronenlager säubern
	Zu geringe Gasentnahme	Gaseinstell-Schraube leicht öffnen
	Gasantrieb verschmutzt/verstopft	Gasblock, Gasrohr und Verschlusskomponenten kontrollieren
	Munition ist fehlerhaft	Reinigen
Die Lage des Treffpunktes im Ziel hat sich verändert	Visierung locker/verstellt	Visierung befestigen oder richtig einstellen
	Munitionssorte gewechselt	Munitionssorte verwenden, auf die die Visierung eingeschossen ist oder diese neu einstellen
Verschluss wird bei leerem Magazin nicht in hinterer Stellung gehalten	Zubringer vom Magazin beschädigt	Auswechseln
	Verschlussfanghebel ist beschädigt oder verdreht	Überprüfen, Reinigen